

nen 4 Wochen einen Marsch von nahe an 150 Meilen unter den größten Strapazen und stets von der Uebermacht gedrängt, zurückgelegt. Die Versäumnis von 24 Stunden von seiner Seite hat diesen für die k. k. Waffen so günstigen Erfolg herbeigeführt, während im andern Falle es Görgey gelungen wäre, sich mit den von Temeswar zurückgedrängten, sehr ansehnlichen Streukräften Bem's zu vereinigen.)

Wien, 18. Aug. (Korresp.) Die unerwartete Katastrophe in Ungarn absorbiert die allgemeine Aufmerksamkeit. Was uns darüber bis jetzt aus zuverlässigen Quellen bekannt wurde reducirt sich auf Folgendes: Zu Grad ward großer Kriegsrath gehalten, an welchem unter andern Görgey, Kossuth und Bem Theil genommen haben. Görgey ergriff das Wort und erklärte, daß nach seiner Ueberzeugung die magyarische Sache verloren, längerer Widerstand vergeblich und höchstens dazu geeignet sey das Land gänzlichem Ruine zuzuführen. Sogleich bildete sich eine mächtige Partei, welche sich der Absicht Görgey's anschloß und auf Uebergabe drang. Unter jenen 30 bis 40,000 (?) Mann, welche in der Depesche bezeichnet werden, befand sich nicht bloß Görgey'sche Korps, sondern zahlreiche Abtheilungen des vor Temeswar zersprengten magyarischen Sernirungskorps. Die meist Kompromittirten, darunter Kossuth, Bem und die Mitglieder des Rumpfparlaments schlugen sofort den Weg nach Orseva ein und sollen bereits türkisches Gebiet betreten haben. Es wird behauptet, Kossuth habe die Reichskleinodien, darunter die ungarische Reichskrone mitgenommen. Görgey ergab sich dem Feldmarschall Paskevitsch unter der Bedingung, daß der Fürst ihm, seinen Truppen und dem Lande Fürsprecher bei dem Monarchen werde. Dem Vernehmen nach hätte auf Görgey's Gemüth der Umstand einen tiefen Eindruck gemacht, und wesentlich zur Katastrophe bei Villagos beigetragen, daß die Husarenregimenter schon seit längerer Zeit des Kampfes müde, den Gehorsam förmlich und einmüthig verweigerten. — Wie man aus Tyrnau schreibt, haben sich die Magyaren aus der dortigen Gegend gänzlich entfernt. Auch in Neutra hat man seit mehreren Tagen keinen Hovved gesehen, wodurch die hart mitgenommenen Einwohner der nahe gelegenen Dörfer nun wieder leichter aufathmen. Die Brücken bei Eszchi und K. Keer, welche von den Magyaren

schon öfters abgetragen und wieder hergestellt wurden, sind nun gänzlich abgebrannt.

Wien, 18. Juli. (Korresp.) Gestern Abend traf Graf Soltyk aus dem Hauptquartier des Feldzeugmeisters v. Havnau hier ein. Er brachte die Details über die Unterwerfung Görgey's. Dieser hatte nach einem großen Kriegsrath, wobei gegen 400 ungarische Magnaten und Edelleute zugezogen wurden, schon früher alle Fremden aus seinem Lager entfernt, und hierauf mit dem Fürsten Paskevitsch, der seine Unterwerfung aber nur auf Gnade und Ungnade annahm, unterhandelt. Die Magyaren wollten vermuthlich damit ihre Ergebung als eine rein magyarische erkennen lassen. Görgey wurde noch am 13. ins russische Hauptlager abgeführt. Dembinski, Dessoffy und Meszares zieben sich mit Bem nach Orseva. — Nachschrift. In Villagos führte am 14. Görgey neun Kavallerie-Regimenter und 46 Bataillons dem russ. kaiserl. Generalleutnant Müdiger vor, nachdem sie sämmtlich sich zur Verfügung ihres Königs Franz Joseph gestellt hatten.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 16. August 1849.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Echl. Kernen	10	40	10	8	—	—
" Dinkel alt	4	48	4	26	4	15
" Dinkel neu	4	—	3	44	3	21
" Haber alt	4	—	3	49	3	40
" Haber neu	—	—	—	—	—	—
" Roggen	—	—	—	—	—	—
" Gerste	5	20	4	48	—	—
" Gerste alt	—	—	—	—	—	—
1 Sitti Weizen	1	16	—	—	—	—
" Einkorn	—	—	—	—	—	—
" Gemischt.	—	—	—	—	—	—
" Erbsen	1	—	—	—	—	—
" Linsen	—	—	—	—	—	—
" Weisfr.	1	4	1	—	—	54
" Akerbohne.	—	50	—	48	—	45

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 68.

Dienstag den 28. August

1849.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnement-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Unter Beziehung auf den oberamtlichen Erlaß vom 30. v. M. (Amts- und Intell.-Blatt Nr. 60) werden die Schultheißenämter zur Nachachtung und geeigneten Bekanntmachung an die Orts-Angehörigen hiedurch benachrichtigt, daß nach einer neuerlichen Mittheilung der k. belgischen Gesandtschaft die Verordnung der k. belgischen Regierung hinsichtlich der Auswanderer, welche ihren Weg über das Königreich Belgien nehmen, statt mit dem 15. August, erst mit dem 1. April 1850 in Kraft treten soll.

Am 24. August 1849.

K. Oberamt, Strölin.

An die Orts-Vorstände des Bezirks.

Das am 23. August d. J. erschienene Regierungsblatt (Nro. 52) enthält das Gesetz über das Verfahren in Strafsachen, welche vor die Schwurgerichts-Höfe gehören. Dieses Gesetz nimmt die Thätigkeit der Orts-Vorstände sogleich in Anspruch, daher sie darauf aufmerksam gemacht werden. Es sind hauptsächlich die Art. 59 — 72 und 271 mit denen sich die Orts-Vorsteher vertraut machen müssen, denn der letzte Artikel schreibt ihnen vor, daß sie in der letzten Hälfte des August Monats das Verzeichniß der nach Art. 59, 60 und 61 zu den Verordnungen eines Geschworenen fähigen Personen zu fertigen und bis zum 15. September an den Unterzeichneten einzuschicken haben; da nun das gedachte Verzeichniß (nach Art. 64) 8 Tage lang auf dem Rathhause zu Jedermanns Einsicht aufgelegt, und dieses vorher öffentlich bekannt gemacht werden muß, da ferner nach Abfluß dieser 8 Tage noch weitere 3 Tage zur Einsprache eingeräumt sind, so sollten die Listen am 2. Sept. fertig seyn, am 3. Sept. deren Auslegung bekannt gemacht und vom 4. — 12. Sept. einschließlich aufgelegt werden, damit sie am 16. mit den Einsprachen und einem Gutachten des Gemeinderaths darüber, welche Personen vermöge ihrer Fähigkeiten und ihres Vermögens zum Amte eines Geschworenen besonders passen (Art. 67), an den Unterzeichneten eingeschickt werden können. Es ist in's Auge zu fassen, daß nur diejenigen Steuerzahlenden Staatsbürger in die Liste aufgenommen werden dürfen, welche das 30. Jahr zurückgelegt haben, und an keinem im Art. 60 aufgeführten Mangel leiden.

Geistliche, Polizei-Offizianten und Landjäger sind ausgeschlossen, dagegen bildet ein Alter von mehr als 65 Jahre, und ein Staats- oder Schuldienst nur einen Ablehnungs-Grund, daher diejenige Personen, welche von diesem Ablehnungs-Grund Gebrauch machen wollen, binnen der oben berührten Frist von 3 Tagen nach Abnahme der Liste vom Rathhause den Orts-Vorstehern ihren Grund anzuzeigen, und die nöthigen Nachweisungen (Taufscheine und Zeugnisse über Unentbehrlichkeit) vorzulegen haben, widrigenfalls sie nachher auf Schwierigkeiten stoßen würden.

Schorndorf, den 25. August 1849.

Oberamtsrichter **Beiel.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Schulden-Liquidation.

In der Gantfache des Johann Michael Müller, Schneiders von Höslnswardt, wird die Schulden Liquidation sammt den geschlich damit verbundenen weitem Verhandlungen zu Höslnswardt, am

Freitag den 5. Oktober 1849

von Vormittags 8 Uhr an vorgenommen werden, wozu man die Gläubiger und Bürgen des zc. Greiner hiezu vorladet, damit sie entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand zehwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem genannten Tage ihre Forderungen durch schriftliche Rezeß in dem einen wie in dem andern Falle, durch Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Bezugsrechte anmelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, in der auf die Liquidation folgenden nächsten Gerichtssitzung durch Befcheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classen beitreten.

Den 25. August 1849.

Königl. Oberamts-Gericht,
A.-B. Gwinner.

Steinenberg.

Haus- und Garten-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Kaufmanns C. J. Pelargus von Stuttgart, früher hier wohnhaft, wird am

Montag den 17. September d. J.

Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause wiederholt in Aufstreich gebracht: 1 2stöckiges solid gebautes Wohnhaus nebst Scheuer und gewölbtem Keller unter 1 Dach, in welchem seit mehreren Jahren das Kaufmannsgewerbe betrieben wurde, und 1 B. 11 1/2 R. Garten bei diesem Haus, wozu Liebhaber — auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen — eingeladen werden.

Den 17. August 1849.

Gemeinderath.

Kaisersbach,
Gerichtsbezirk Welzheim.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Johannes Hägele Dörfenwirts dahier, wird im öffentlichen Aufstreich verkauft:

am 21. September 1849

Vormittags 10 Uhr

das Grundtkum, nämlich:

1 2stöckiges Wohnhaus, mit gewölbtem Keller und der Schildwirthschaftsgerechtigkeit zum Ochsen,
1 4barigte Scheuer mit Stallung beim Haus,

1 besonder stehender Backofen,

8 1/2 M. 22, 4 Rth. Aecker,

5 1/2 M. 5, 2 Rth. Wiesen,

2 M. 15 Rth. Garten,

3 1/2 M. 28, 7 Rth. Waldung,

wozu Käufer eingeladen werden.

Auswärtige hier unbekannt Ligitanten haben sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Den 16. August 1849.

Schultheissenamt.

Königsbrunnhof.

Gemeinde-Bezirk Ruderberg.

Dem Bauren Tobias Friesch daselbst ist sein bestehendes Hofgut, bestehend in Einem zweistöckigen Wohnhaus sammt

der Hälfte an dem darunter befindlichen Keller.

der Hälfte an 1 Waschkhaus.

dem 4ten Theil an 1 Scheuer, sodann etwa 19 M. Aecker, Wiesen, Gärten und Waldungen

im Executionsweg zum Verkauf ausgesetzt und wird am

Montag den 10. September d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus dahier an den Meistbietenden verkauft, wozu man die Kaufs Liebhaber mit Vermögens-Zeugnissen versehen, einladet.

Den 10. August 1849.

Schultheissenamt.

Geradstetten.

An den hiesigen Kellern sind die Dachrinnen im Abgang, um nun wieder neue zu erhalten, wird am

Montag den 3. September d. J.

Vormittags 10 Uhr

eine Abstreichs-Verhandlung auf hiesigem Rathhaus vorgenommen; bemerkt wird, daß 4 Stück erforderlich sind und 2 50 Schuh und 2 60 Schuh lang und aus Fichtenholz bestehen müssen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. August 1849.

Schultheissenamt,
Lederer.

Ruderberg.

Fabrik-Verkauf.

Die in der Gantmasse des Johannes Knödler, Metzger und Fuhrmanns dahier befindliche Fabrik, namentlich 1 gutes Tainriges Faß in Eisen gebunden, 1 Meßbütte, 1 Waagen, 2 Pferde, Pferdegeschirr, Heu und Dehnd wird am

Dienstag den 4. Septbr.

gegen baare Zahlung verauctionirt. Die Kaufs Liebhaber wollen sich an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr in dem Knödler'schen Hause einfinden.

Den 23. August 1849.

Gemeinderath.

Ruderberg.

Wein- und Fässer-Verkauf.

Dem Gottlob Müller, Bäcker in Oberndorf werden am

Dienstag den 4. September

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im Executionswege gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:

3 bis 4 Mier 1848r Wein,

3 2 1/2- bis Tainrige Fässer und

2 Faßführerling,

wozu die Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Den 23. August 1849.

Gemeinderath.

Alfdorf.

Wirthschaftsverpachtung.

Der Pacht der — zur gutherrschafil. Brauerei gehörigen Schildwirthschaft zur Rose hier geht an Martini d. J. zu Ende, und wird eine Wiederverpachtung derselben auf weitere 6 Jahre unter Vorbehalt gutherrschafil. Genehmigung am

Montag den 10. September

Vormittags 10 Uhr,

im Wirthschaftslocale stattfinden, wozu Pacht Liebhaber mit dem Anflügen eingeladen werden, daß sich unbekannt Auswärtige mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen wollen, und daß überdieß der künftige Pachtübernehmer tüchtige Bürgschaft zu leisten hat.

Der — sehr günstig gelegenen Realitäten sind es folgende:

- 1) das zweistöckige Wirthschafts Gebäude, 68 lang und 40 breit, enthaltend: 1 gewölbten Keller mit 2 Abtheilungen; im ersten Stock: 1 große Wirthsstube mit 3 aufstehenden weiten beizbaren Zimmern, 1 geräumige und helle Küche mit Kunstherdeinrichtung und 1 Speisekammer; im zweiten Stock: 1 geräumigen Debrn, 1 große Wirthsstube, 2 Gastzimmer, wovunter 1 beizbar, 1 Kammer, 1 Küche jedoch mit unvollständiger Einrichtung; im Dachraum: 1 Fruchtboden und 3 Kammern. In dem sehr geräumigen Hof befindet sich ein Pumpbrunnen.
- 2) 4 abgeendert stehende Säwenställe.
- 3) 1 Scheuer mit Kub- und doppeltem Pferdestall.
- 4) 2 bedeckte Kuagelbahnen in dem aufsteigenden 1 1/2 Bril. im Meß haltenden Wirthschaftsgarten.

Dem neuen Pächter ist Gelegenheit gegeben, den größern Theil des benötigten Wirthschafts-Inventars durch käufliche Uebnahme von dem abgehenden Pächter sich zu verschaffen, ebenso eine kleinere oder größere Mergenzahl von den gutherrschafil. Gütern in Pacht zu nehmen.

Den 22. August 1849.

Freiherrl. v. Dolfsches Rentamt.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Für die mir bei meiner Hochzeit erwiesene Ehre, sowie für den freundschaftlichen Besuch in meinem Hause sage ich den betreffenden Schützen und Wehrmännern hiemit meinen verbindlichsten Dank.

Gotthilf Frank.

Schorndorf.

Die milden Beiträge, womit die Schorndorfer Einwohner der großen Noth der in Weilheim bei Tübingen Abgebrannten zu steuern gedenken, nimmt zu gewissenhafter Beförderung in Empfang.

Bis dat, qui cito dat; nil dat, qui muna-
nera tardat.

Wilh. Beck in der Palm'schen Apotheke.

Schorndorf.

Unterzeichneter hat aus Auftrag zu verkaufen: sämtliche Liegenschaft der Schneider Lavers Witwe, bestehend in: Einem halben Haus in der Badgasse neben Leonhardt Ansele, Bäcker, 1 B. 8 R. Garten am Feuersee, neben David Strählen, Schneider, und 1 1/2 Brtl. Baumgut in der Rehballe neben Gotthilf Maier, Tuchmacher und Nommel, Weingärtner. Sämmtliches kann täglich eingesehen und Käufe abgeschlossen werden mit David Strählen, jur.
Schneidemeister.

Schorndorf.

Sattlerobermeister Laver hat seinen sämtlichen Obst-Ertrag auf einer Wiese, in den Ober-Erlen zu verkaufen, entweder überhaupt oder auch dem Simri nach. Anschlag ungefähr 8 Eimer.

Schorndorf.

Die Unterzeichnete ist gesonnen die Hälfte an einer 3stöckigen Behausung in der Kirchgasse zu verkaufen, dieselbe best. in oberem Stock in einer Wohnstube, 4 Oehnkammern und Küche, auf der Bühne hinreichend Platz zu Futter, im untern Stock Stallung, die Hälfte an der Scheuer und einem guten gewölbten Keller. Liebhaber können täglich einen Kauf mit mir abschließen.

Wittfrau Gök.

Schlachteu.

Ich habe einen neuen holzernen Mahltrög mit oder ohne Stein zu verkaufen.

Georg Auwärther.

Epigramm.

1.

Die Gleichheit lebe! rufet Jedermann,
Die Gleichheit soll der Völker Scepter fassen,
Wir sollen jeden Unterschied verlassen,
Und wer's nicht thut, wird in Verzug gethan,
Nur nicht so rasch! Ich kenne Demagogen —
Die Throne nieder ist ihr Feldgeschrei;
Doch sagen sie euch gerne nebenbei,
Aristokratisch seyen sie erzogen.

Ihr seht! das Spiel ist lange noch nicht aus,
Noch klingt ein Titel schmeichelnd in den Ohren;
Wir alle sind zum Vornehmthun geboren,
Und die Natur wirft Niemand aus dem Haus.

2.

Von Fortschritt hör' ich reden weit und breit,
Der Fortschritt ist der Heiland dieser Zeit.

In Süd und Nord verfolgt mich dieser Klang,
Vor lauter Fortschritt wird mir angst und bang

Und mich bedünkt, es müßt' ein Fortschritt
sein,

Ziel endlich Einem etwas anderes ein.

3.

Zu einem Zweck ward von Gottes Macht

Ein jedes Volk auf die Welt gebracht;

Die Britten für Handel und Politik,

Die Deutschen für die Metaphysik,

Die Italiener für die Grimmassen,

Die Polen, um sich theilen zu lassen,

Die Spanier zu ewiger Rauferei,

Und die Zigeuner zur Dieberei,

Doch die Franzosen, die sind auf Eiden,

Damit sie zum Narren gehalten werden.

4.

Was deine Meinung ist, was schert mich das?
Willst du mein Freund seyn, theile meinen
Haß.

5.

Die Menschen zu leiten, das ist die Kunst,

Das ist der Götter erhabenste Gunst;

Die Herren aber, die uns regieren,

Die wissen uns meist nur zu verören.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 69.

Freitag den 31. August

1849.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Mit Ablieferung des Brandschadens 18 1/2%, welche schon am 10. Mai d. J. hätte erfolgen sollen, sind noch mehrere Gemeinden zum Theil mit bedeutenden Summen im Rückstand. Ein längeres Zuwarten kann und darf nun nicht mehr stattfinden und erhalten die Orts-Vorsteher die gemessenste Auflage, für die Ablieferung inner der Frist von 14 Tagen um so gewisser besorgt zu seyn, als man sonst genöthigt wäre, Nachweis über die gegen jeden einzelnen Restanten getroffene Verfügung einzufordern und hienach weiteres zu verfügen.

Am 29. August 1849.

K. Oberamt, Strölin.

Amthliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Fässer-Verkauf.

Am nächsten Montag, den 3. September 1849 Mittags 12 Uhr wird 1 in Holz gebundenes Faß von 5 Eimern in dem Keller unter dem Forsthaus an den Meistbietenden verkauft.

K. Kameralamt.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Die Bürgerwehre macht nächsten Sonntag einen Reise-Marsch nach Grunbach um dort mit der Waiblinger Bürgerwehre zusammenzutreffen. Abmarsch von hier präcis 12 Uhr Mittags. Abmarsch von Grunbach präcis 5 Uhr Abends.

A. Burs.

Schorndorf.

Faßdaubenverkauf.

Von Unterzeichnetem werden am Montag, den 3. September Vormittags 11 Uhr folgende ganz dünne Faßdauben und Bodenstücke als: 12 Stück Faßdauben 6 1/2', 36 Stück 4 1/2' bis 5', 130 Stück Halbfassdauben, ferner: 27 Bodenstücke 6 bis 7 1/2', 24 Stück 4 1/2' bis 5', 90 Stück 4', 30 Stück 3 bis 3 1/2', 225 Stück Fühling und Halbfassbodenstücke, 500 Stück kleinere Bodenstücke und Dauben von 1 bis 2', 60 Stück eiserne Standendauben 4', 36 Stück rannene 4 1/2', 510 Stück 4' bis 4' 3", 60 Stück Feldschirmdauben 3 bis 3 1/2', 250 Ring Küferband, Pödsen, Dieble und alte Faßbodenstücke im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden

Arnold, Küfermeister.

Steinenberg.

Es ist mir letzten Samstag den 25. Aug. ein rother langhaariger Dachhund abhanden gekommen; wer etwas von ihm weiß, wolle gefälligst mir Nachricht hiervon geben.

Unterförster Bantleon.

Schorndorf. Der Dehndgras-Ertrag im Schießgraben wird nächsten Dienstag den 4. Septbr. Vormittags 7 Uhr auf dem Platz verkauft, wozu sich die Liebhaber einfinden wollen.